

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 170.

Mittwoch den 29. Juli

1857.

3. 409. a (3) Nr. 5960.

**K o n k u r s.**

Durch die in Aussicht stehende graduelle Vorrückung in den subalternen Chargen der Grenz-Bau-Branche werden demnächst mehrere zweite Bau-Assistentenstellen, mit welcher der jährl. Gehalt von dreihundert Gulden C.M. und der Bezug der systemmäßigen Emolumente und die Einreihung in die XII. Diätenklasse verbunden ist, zu besetzen sein.

Zur Besetzung dieser Stellen wird hiemit der Konkurs bis Ende August 1857 eröffnet, und es haben die Bewerber um eine derlei Stelle ihre mit den erforderlichen Zeugnissen instruirten Gesuche im Wege der kompetenten Behörden, von welchen diesen Gesuchen die Qualifikations- und Konduitslisten beizulegen kommen, bis zum einberaumten Konkurs-Termin bei dem diesseitigen Landes-General-Kommando einzureichen.

Vom k. k. Landes-General-Kommando zu Ugram am 18. Juni 1857.

3. 1237. (1) Nr. 3496.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Dionisii Urbantschitsch dessen unbekanntem Erben und allfälligen andern unbekanntem Eigenthumsprätendenten, mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Frau Anna Globotschnig, Gewerks-Inhaberin zu Eisnern, als Rechtsnachfolgerin des Herrn Jakob Globotschnig durch Herrn Dr. Globotschnig, die Klage auf Erziehung des Getreide- und Jugendzehentes zu St. Hermagor, St. Clementis, Sanckovine und zu Knapou in der Pfarre Selzach, eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 26. Oktober 1857 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort des Beklagten, Franz Dionisii Urbantschitsch und seinen Erben und allfälligen Eigenthumsprätendenten, diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Andreas Kapreth als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Kapreth Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte.  
Laibach den 14. Juli 1857.

3. 415. a (2) Nr. 1634.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Weixelburg werden die nachbenannten Militärpflichtigen, welche illegal abwesend und zu den diesjährigen Assentirungen über wiederholte Vorladungen nicht erschienen sind, aufgefordert, sich binnen 4 Monaten a Dato bei diesem Bezirksamte sogewiß persönlich vorzustellen und über ihr Ausbleiben bei der Assentirung zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutirungsfüchtlinge erklärt und nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Josef Krishmann zu Unterschleinitz, Ortsgemeinde Schleinitz Haus-Nr. 21, geboren im Jahre 1833; Franz Molich zu St. Georgen, Ortsgemeinde Großgaber, geboren im Jahre 1833.

k. k. Bezirksamt Weixelburg zu Sittich am 19. Juli 1857.

3. 431. a (2) Nr. 2483.

**K u n d m a c h u n g.**

Die hohe k. k. Landesregierung für Krain hat mit dem Erlasse vom 4. d. M., 3 11202, die Herstellung einer neuen Thurmeindachung bei der Pfarrkirche St. Peter zu Komenda zu bewilligen geruhet.

Die diesfälligen Kosten sind, und zwar:

- 1. für die Spenglerarbeit auf 871 fl. 6 kr.
- 2. „ „ Vergolderarbeit „ 26 „ — „
- 3. „ „ Zimmermannsarbeit „ 50 „ — „

im Ganzen auf . . . 947 fl. 6 kr.

veranschlagt.

Zur Hintangabe dieser Herstellung in Vausch und Bogen wird am 4. August l. J. früh 10 Uhr in der diesfälligen Kanzlei eine Minuendo Lizitation abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß jeder Lizitant ein Reugeld von 47 fl. 52 kr. und der Erstehende eine nach dem Erstehungspreise entfallende 10% Kaution zu erlegen haben wird.

Die näheren Lizitationsbedingnisse, der Kostenvoranschlag und Plan können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein am 20. Juli 1857.

3. 428. a (2) ad Nr. 13512/636

**K u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Weg- und Linienmäuthe im Triester

Finanzbezirke für das Verwaltungsjahr 1858 und 1859, und zwar, entweder für diese beiden Verwaltungsjahre, oder nur für das Verwaltungsjahr 1858 allein, vom 1. November 1857 angefangen, in der bisher üblichen Weise, und unter den zuletzt von der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz am 4. Juli 1856, Zahl

13919, mittelst der Provinzialzeitungen kundgemachten Bestimmungen, welche übrigens bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Triest, so wie auch bei den übrigen hier unterstehenden Finanz-Bezirks-Direktionen zur Einsicht bereit liegen, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

**A u s w e i s**

über die für die Verwaltungsjahre 1858 und 1859 neu zu verpachtenden Weg- und Brückenmäuthe im Gebiete der k. k. steierm. - illyr. - k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Post-Nr.	Finanz-Bezirks-Direktion	Benennung der Mauth-Station	Kategorie	Anzahl der		Ort der Versteigerung	Tag	Derzeitiger Pachtschilling für Ein Jahr in C. M.		Behörde, bei welcher die Offerte einzureichen sind	Bis zu welchem Tage	Anrufspreis mit einem Drittel von dem jetzigen Pachtschillinge	
				Meilen	Brücken-Klassen			fl.	kr.			fl.	kr.
<b>K ü s t e n l a n d</b>													
Straße von Fiume nach Triest.													
1	Triest	Pechlin	Wegmauth	2	—	Triest bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.	Der 17. August 1857, und nöthigenfalls auch der darauf folgende Tag.	4352	—	Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest.	Längstens bis 17. August 1857, 12 Uhr Vormittags.	4352	—
2	„	Lippa	„	2	—			1256	—			1256	—
3	„	Dbron	„	3	—			2520	—			1680	—
4	„	Triest alter Schranken	Linienmauth	1	—			9567	—			3189	—
5	„	Triest neuer Schranken, nebst der Wegmauth an der Dpt-schinnauer-Straße	„	1	—			5104	—			1701	20
6	„	Triest neue Lazareth	„	1	—			2294	—			764	40
<b>T r i e s t e r - S t r a ß e.</b>													
7	„	Sessana	Wegmauth	3	—	13334	—	4444	40				
8	„	Profecco	„	2	—	1147	—	382	20				
9	„	Basovizza	„	2	—	6427	—	4284	40				
Zusammen								46001	—			22054	40

Graz am 16. Juli 1857.

3. 1232. (1) Nr. 3573.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Bartelme von Gottschee, gegen Josef Perz von Tiefenrauther, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 27. Februar 1854, Z. 1173, und Session vom 14. Oktober 1854 schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. IX, Fol. 1299, Keltf. Nr. 757 vorkommenden Subrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 299 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 19. August, auf den 18. September und auf den 19. Oktober, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. Juni 1857.

3. 1240. (1) Nr. 3713.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10. November 1855 ohne Testament verstorbenen Matthäus Janeschitsch, Realitätenbesizers in Domschale, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 7. September 1857 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. Juli 1857.

3. 1241. (1) Nr. 3627.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Maiditsch von Jarsche, gegen Helena Kollar von Depelsdorf, wegen aus dem Meistbotsvertheilungsbescheide vom 14. Juni l. J., Z. 1939, schuldigen 1609 fl. 25 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 416, Keltf. Nr. 303 vorkommenden zu Depelsdorf gelegenen Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2195 fl. 10 kr. C. M. die Relizitation gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 27. August l. J. Vormittag um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 13. Juli 1857.

3. 1242. (1) Nr. 3606.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 19. Mai l. J., Z. 2430, hat es über Ansuchen des Peter Schifferer von Laibach in der Exekutionssache gegen Andreas Schurbi von Podgier von der ersten und zweiten Feilbietung sein Abkommen, und es wird lediglich zu der auf den 16. September l. J. in loco der Realität angeordneten dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. Juli 1857.

3. 1243. (1) Nr. 3157.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Juvan von Saborst, gegen Josef Peterza von Schenkenhurm, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 16. April 1856, Z. 2163, schuldigen 3 fl. 23 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, auf der im Grundbuche Schenkenhurm sub Urb. Nr. 13 vorkommenden Realität intabulierten Entfertigung pr. 200 fl. sammt Naturalien gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 9. September und auf den 9. Oktober l. J., mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende

Forderung nur bei der letzten Feilbietung um jeden

Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. Juni 1857.

3. 1244. (1) Nr. 3155.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Sparkasse zu Laibach, gegen Maria Klitz von Großmannsburg, wegen aus dem Vergleiche vom 12. November 1853, Z. 1800, schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Urb. Nr. 67 vorkommenden Ganzhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1606 fl. 30 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. September, auf den 7. Oktober und auf den 7. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. Juni 1857.

3. 1245. (1) Nr. 3017.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe Gregor Saiz von Laase, in der Luchein Haus Nr. 15, durch Herrn Anton Kronabethvogt k. k. Notar in Stein, gegen einen allfälligen, dem Gregor Saiz unbekanntem Prätendenten, des auf der Halbhube des Barthl Panzhur und Andreas Gerbez von Pischainowiz bestehenden Getreide und Jugendzehendes im ausgemittelten Entschädigungsbetrage von 180 fl. 45 kr., sub preaes. heutigen 3. 3017 die Klage auf Zuerkennung des Zehendrichtes auf den obbenannten 2 Halbhuben zu Pischainowiz aus dem Titel der Erstzung hiergerichts angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 28. Oktober l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist. Nachdem diesen Gerichte der Aufenthaltsort der allfälligen Prätendenten hierauf nicht bekannt ist, so wurde denselben Herr Josef Dralka von Stein als Kurator bestellt.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, das sie allenfalls zur bestimmten Zeit persönlich zu erscheinen, sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. Juni 1857.

3. 1246. (1) Nr. 2951.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutions-

sache der Maria Luschar von Klanz, gegen Gregor Lapp von ebendort auf den 9. Juni und 9. Juli l. J., angeordneten Realfeilbietungstagsatzungen als abgehalten angesehen werden und daß es bei der auf den 8. August l. J. angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, am 8. Juni 1857.

3. 1247. (1) Nr. 2857.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Rad von Laibach, gegen Maria Kimouz respective deren Besiznachfolger Michael Gosar von Mannsburg, wegen schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Keltf. Nr. 60 vorkommenden Halbhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 999 fl. 15 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. September, auf den 3. Oktober und auf den 4. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr und zwar die erste und zweite in der Amtskanzlei, die dritte aber in loco Mannsburg mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. Juni 1857.

3. 1248. (1) Nr. 2856.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Sparoviz, durch Herrn Dr. Kaisersfeld in Graz, gegen Karl Sparoviz unter Vertretung seines Kurators Herrn Johann Debeuz von Stein, wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1856, Z. 2451, schuldigen 600 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 60, Keltf. Nr. 56 vorkommenden in der Stadt Stein gelegenen Hauses, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 950 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 20. August, auf den 19. September und auf den 20. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Juni 1857.

3. 1249. (1) Nr. 2669.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Pauligh von Stein, gegen Johann Menhart Hausbesizer von Stein, wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1856, Z. 1234, schuldigen 81 fl. 8 $\frac{1}{2}$  kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Stein sub Keltf. Nr. 114 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. September, auf den 2. Oktober und auf den 3. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Die für die unbekannt wo befindlichen Gläubiger Johann Pirz, Theresia und Jakob Menhart, Helena Walping, Barbara Pogajhny und Johann Lukanz, eingelegten Rubriken, sind dem aufgestellten Kurator Herrn Johann Debeuz in Stein zugestellt worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Mai 1857.

3. 1250. (1) Nr. 2663.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Hofnik von Stein, gegen Lukas Smolnik von Stein, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Mai 1855, schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtkammeramtes Stein sub Urb. Nr. 35 vorkommenden Fleischbank, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 440 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 2. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Mai 1857.

3. 1252. (1) Nr. 3784.

E d i k t.

Nach dem zu der auf den 22. Juli d. J. früh 9 Uhr mit dem Bescheide vom 23. April 1857, Z. 1954, angeordneten 2. Feilbietung, der dem Georg Schibert von Drog gehörigen im Grundbuche Pfalz Laibach sub Keltf. Nr. 363 vorkommenden Halbhube kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 22. August d. J. früh 9 Uhr zur dritten und letzten Feilbietung in loco rei sitae geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. Juli 1857.